



Workshop 2

„Sorgende Gemeinschaften“ initiieren

Wie kann die Idee der „Sorgenden Gemeinschaft“ vor Ort vorangebracht werden?

IDEENwirkstatt

Martin Keller-Combé

- Konzeptentwicklung
- Prozessbegleitung
- Moderation

Gemeinsam IDEEN zum Leben bringen

Sorgende Gemeinschaften – Caring Community



Der Begriff **Caring Community** steht für eine **Gemeinschaft** in einem Quartier, einer Gemeinde oder einer Region, in der **Menschen einander helfen** und sich gegenseitig unterstützen. Jede und jeder nimmt und gibt etwas, gemeinsam übernimmt man **Verantwortung für die sozialen Aufgaben im Nahbereich**.

Jens-Peter Kruse (stellvertr. Vorsitzender der BAGSO e.V.)

Vielfältige Gemeinschaft im Quartier

IDEENwerkstatt

Martin Keller-Combé



BETEILIGUNG,
ENGAGEMENT &
TEILHABE



PFLEGE &
GESUNDHEIT



FAMILIE,
GENERATIONEN &
LEBENS-
GEMEINSCHAFTEN



INKLUSION,
INTEGRATION &
VIELFALT



Gemeinsam IDEEN zum Leben bringen



Quartiersentwicklung

Soziales Miteinander vor Ort entwickeln

7. Altenbericht der Bundesregierung (2017):

Schwerpunkt „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften“

Ziele von Quartiersentwicklung

(im Hinblick auf ältere Menschen)

Wohnen in der vertrauten Umgebung sicherstellen

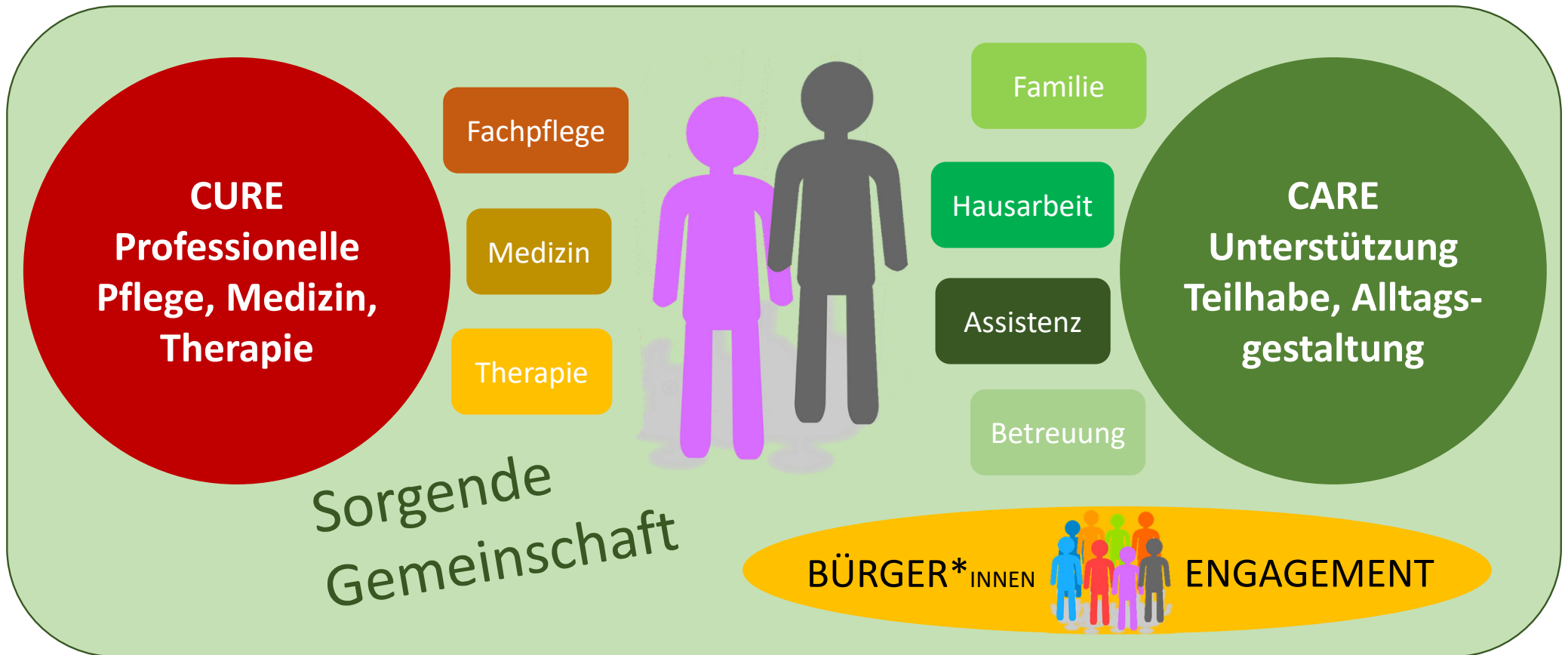
Aufbau von Unterstützungsnetzwerken, Eigeninitiative unterstützen (sog. „Sorgenden Gemeinschaften“)

Angebote unterschiedlicher Akteure in einem Quartier gezielt vernetzen und weiterentwickeln

Quartiersentwicklungsprozesse werden idealerweise von den Städten und Gemeinden moderiert und gesteuert.

Zuhause selbstbestimmt leben

auch bei zunehmendem Hilfe- und Unterstützungsbedarf



Wesentliche Zielsetzung von Beteiligungsprozessen



Engagementförderung

durch:

Aktivierung

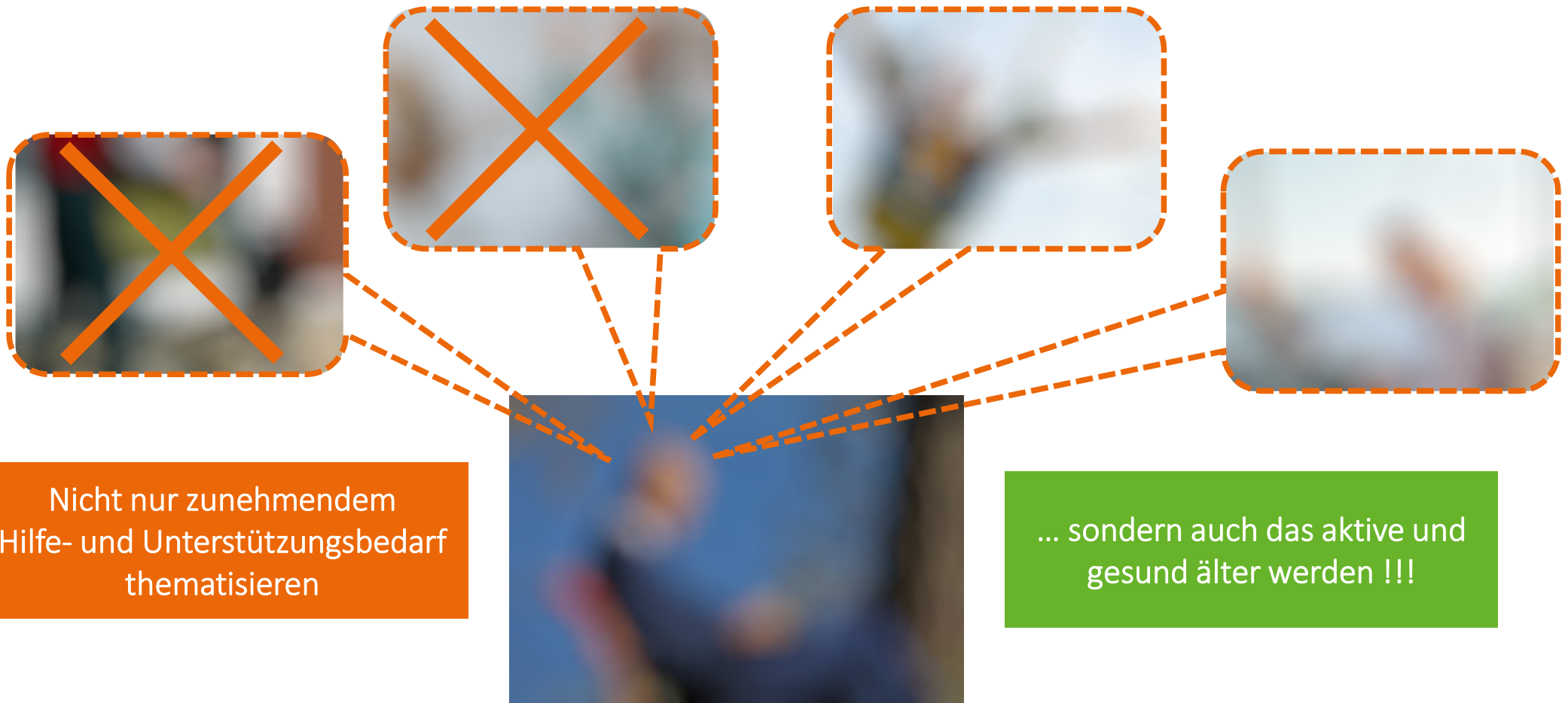
Beteiligung

aktive
Mitgestaltung

Neue
Engagement-
formen

Kooperation
auf Augenhöhe

Eintritt in den Ruhestand - War's das schon?



Kurzer Exkurs:

Strukturwandel des Ehrenamts

„Neues Ehrenamt“



- **Von** einem traditionellen Pflichtbewusstsein **zu** einer selbstbestimmten Aufgabe
- **Von** einem langfristigen und dauerhaften Engagement **zu** einer zeitlich begrenzten Aufgabe oder einem zeitlich überschaubaren Projekt
- **Von** einem hohen Dienst- und Verantwortungsgefühl für die Trägerinstitution **zur** biografischen und persönlichen Passung
- **Von** der hierarchischen Ordnung **zum** demokratischen Prinzip
- **Von** der Übertragung einer hoheitlichen Aufgabe **zur** eigenen Erfahrung und Betroffenheit
- **Vom** folgsamen Beteiligten und Hilfsdiener **zum** anerkannten und gleichwertigen Akteur
- **Vom** selbstlosen Dienst für den Anderen **zum** eigennützigem Engagement
- **Von** der Dazugehörigkeit **zur** situativen, temporären Partizipation
- **Vom** einsamen Dienst **zum** sozialen Gemeinschaftserlebnis
- **Von** der homogenen Gruppe **zur** heterogenen Gruppe
- **Vom** geschlossenen System **zur** Öffnung und zum Netzwerk

von: Gabriele Denner, Referentin Ehrenamt, Bischöfliches Ordinariat, Rottenburg

Beispiel 1:



Beratung der Initiative „Heddebör - Unser Ort“ im Programm



- Aktivierende Befragung der Bürgerinnen und Bürger des 500 Seelen-Dorfs der Stadt Buchen
- Fragebögen wurden durch die Mitglieder der Initiative persönlich in der Nachbarschaft verteilt

Aktivierung

Meine Ideen für Heddebör:



„Ich wohne gern in Heddebör, weil...“

.....
.....
.....
.....
.....

„In Heddebör fehlt mir ...“

.....
.....
.....
.....
.....

„Wenn ich drei Wünsche für Heddebör frei hätte, dann ...“

.....
.....
.....
.....
.....

Bitte Fragebogen bis spätestens Sonntag, 7. Juli bei Metzgerei Baumann oder Getränke Berres abgeben oder in den Briefkasten am Eingang zum Kindergarten/Kirchblick einwerfen.

Zukunftsdialog

September 2019

- Präsentation der Umfrageergebnisse



Aktivierung

- Gespräche an Thementischen



Beteiligung

- Priorisieren der Ergebnisse



Zukunftsschmiede

Oktober 2019

- Weiterarbeit an den Ergebnissen des Zukunftdialogs
- Gemeinsam Ideen und Lösungen suchen an Thementischen
- Ergebnisdokumentation und Vereinbarungen zur Weiterarbeit



Beteiligung



aktive Mitgestaltung



Ergebnisse

StartseiteGesellschaft_Heddebör unser Ort* stellte Ergebnisse vor Quelle: www.nokzeit.de

„Heddebör unser Ort“ stellte Ergebnisse vor

12. Januar 2020 Gesellschaft, Top



Facebook Twitter WhatsApp Telegram Mail Drucken NZ-Abo

Das Kernteam der Bürgerinitiative „Heddebör unser Ort“ übergab im Rahmen einer öffentlichen Ortschaftsratsitzung die Ergebnisse der Bürgerumfrage, des Zukunftsdialogs und der Zukunftsschmiede. (Foto: privat)

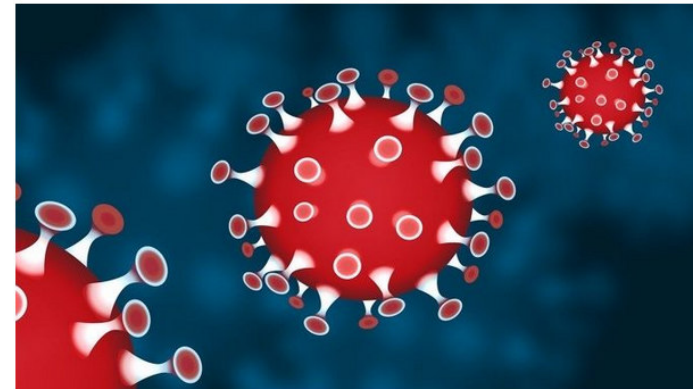
Konzepte zur Umsetzung werden entwickelt, weiteres Vorgehen wird geplant – Übergabe von Anregungen und „Aufträgen“ an Ortschaftsrat und Stadtverwaltung

Hettigenbeuern. (sch) „Wir haben schon viel erreicht, sind aber zugleich erst mittendrin“, so lässt sich die Ergebnispräsentation der Initiative „Heddebör unser Ort“ im Rahmen einer öffentlichen Ortschaftsratsitzung treffend umschreiben. Es wurde deutlich, dass es im Morretal zahlreiche gute Ideen gibt, bei der Umsetzung bedarf es allerdings auch einiges an gemeinsamen Engagements sowohl von der ehrenamtlichen Initiative, der Einwohnerschaft aber auch von Ortschaftsrat und Stadtverwaltung. „In Hettigenbeuern wurden in den vergangenen Monaten viele Impulse für das künftige Zusammenleben gesammelt. Ich danke der Initiative für die geleistete Arbeit,“ zollte Bürgermeister Roland Burger lobend

StartseiteGesellschaft_Heddebör unser Ort* bietet Nachbarschaftshilfe Quelle: www.nokzeit.de

„Heddebör unser Ort“ bietet Nachbarschaftshilfe

26. März 2020 Gesellschaft



Facebook Twitter WhatsApp Telegram Mail Drucken NZ-Abo

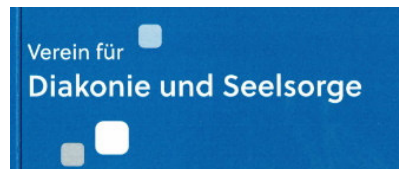
Hettigenbeuern. (sch) Die Corona-Krise ist in aller Munde, sie bestimmt derzeit unser Leben. Das Ausmaß dieser Krise übertrifft alles bisher Dagewesene. Auch die Bürgerinitiative „Heddebör unser Ort“ ist ja geradezu prädestiniert sich hier einzubringen. Ein Fahrdienst bzw. eine Nachbarschaftshilfe haben die Ehrenamtlichen ja bereits auf den Weg gebracht und beim Seniorennachmittag öffentlich vorgestellt.

Beispiel 2: Untermünkheim auf dem Weg zur Sorgenden Gemeinde



IDEENwerkstatt
Martin Keller-Combé

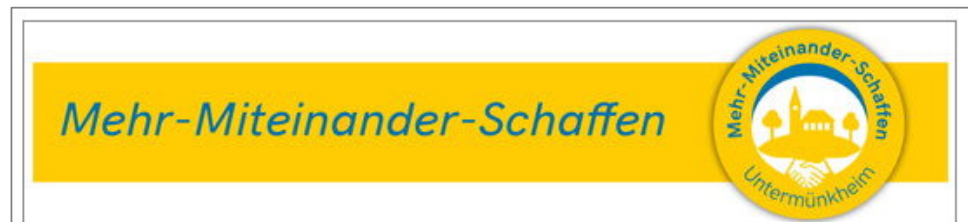
Initiiert vom



Unterstützt von



gefördert von



Mehr-Miteinander-Schaffen

„Untermünkheim auf dem Weg zur sorgenden Gemeinde“ – unter diesem Motto startete 2018 das Projekt, aus dem „Mehr-Miteinander-Schaffen“ hervorging.

Ziel ist und war es, eine Plattform für hilfsbereite Mitbürger*innen und hilfesuchende Mitbürger*innen zu schaffen.

Mehr Informationen finden Sie [hier!](#)



Impressionen aus dem Bürgercafé 2019 zum Auftakt des Projekts

Untermünkheim auf dem Weg zur Sorgenden Gemeinde



IDEENwerkstatt
Martin Keller-Combé

Aktivierende Umfrage „Zusammenleben – Aber wie?“ Juli 2019

unsere Gemeinde Untermünkheim

Der Verein für Diakonie und Seelsorge und der Gemeinderat haben eine große Idee: Es geht um das Zusammenleben in unserer Gemeinde. **Um mehr Miteinander!**

Ziel ist eine kühnere, nachbarschaftliche, hilfsbereite, das heißt „Sorgende Gemeinde“, in der man sich gegenseitig wahrnimmt und unterstützt.

Mit der Umfrage „Zusammenleben – Aber wie?“ möchten wir Sie heute aktiv mit ins Boot holen: Was für Vorstellungen und Ideen haben Sie zu einem guten Zusammenleben in unserer Gemeinde? Was muss geschehen, damit die Idee einer „Sorgenden Gemeinde“ umgesetzt wird und „Mehr Miteinander“ entsteht?

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen. Diese geben Sie bitte bis spätestens 31. Juli 2019 ab. Im Oktober wollen wir die Ergebnisse mit Ihnen gemeinsam in Bürgercafés besprechen und überlegen, wie wir diese konkret umsetzen können. Wir hoffen auch da auf Ihre rege Teilnahme. Merken Sie sich die Termine bitte bereits heute vor.

Weitere Informationen unter www.mehr-miteinander-schaffen.de

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Christoph Jähnke *Spill*
Bürgermeister Christoph Jähnke *Präsident* Martin Keller-Combé

Was möchten Sie selbst dazu beitragen?

Wie könnte Ihr Beitrag zu einer „Sorgenden Gemeinde“ aussehen? Oft sind es die kleinen Dinge, die das Zusammenleben leichter machen. Wobei können Sie die Menschen in Ihrem Umfeld konkret unterstützen?

1

Welche Unterstützung wünschen Sie sich von den Menschen in Ihrem Umfeld für Ihre derzeitige und zukünftige Lebenssituation?

Von wemchen Unterstützungs- und Hilfsangeboten Ihrer Nachbarn würden Sie profitieren? Was würde Ihnen im Alltag weiterhelfen – heute oder auch in der naheren Zukunft?

2

3

Beantworten Sie die Fragen alternativ unter: www.mehr-miteinander-schaffen.de

Bitte geben Sie auf der Rückseite noch an, in welchem Ortsteil und wie lange Sie schon in der Gemeinde Untermünkheim wohnen. Die Teilnahme an der Umfrage ist grundsätzlich anonym möglich. Wenn Sie uns auf der Rückseite Ihren Namen und Kontaktdaten nennen, nehmen Sie an der Verlosung der Preise teil und ermöglichen uns den Aufbau einer ersten Unterstützer/innen- und Helfer/innen-Liste. In diesem Fall speichern wir Ihre Kontaktdaten zusammen mit Ihrer Antwort auf Frage 2 und werden bei einer möglichen Umsetzung der Ergebnisse der Umfrage wieder auf Sie zukommen. Mit der Angabe Ihrer Kontaktdaten verpflichten Sie sich zu nichts. Sie können die Speicherung Ihrer Daten auch jederzeit widerrufen. Unter den zurückgegebenen personalisierten Fragebögen verlosen wir Wertgutscheine und Sachpreise im Wert von über 600 €.

Detaillierte Liste unter www.mehr-miteinander-schaffen.de

Gemeinsam IDEEN zum Leben bringen

Beteiligung

Bürgercafés in drei Ortsteilen Oktober 2019

REIS HALL Donnerstag, 17. Oktober 2019

Um Hilfe bitten und anderen helfen

Soziales Untermünkheim will sich auf den Weg zur sorgenden Gemeinde machen. Rund 20 Bürger informieren sich im Einslinger Bürgerhaus über das Nachbarschaftshilfe-Projekt. Von Oliver Färber

Im neuen schneefreien, das gegen die Berühmten zu ist, das Projekt zur „Sorgenden Gemeinde“ in Untermünkheim gestartet. Denn die Antworten auf die Fragebögen, mit denen die Einwohner Hilfe suchen und Hilfe anbieten können, werden ebenfalls in die Lage der Dinge einfließen. Das ist die Lohngruppe aber mit dem Fragebogen sind rund 120 Fragebögen sind in reibender was auch immer Menschen zusammen – eingeleitet werden.

In nächsten Punktsetzung gibt es im Bürgerhaus in Einslingen, Ortsteil Untermünkheim und Untermünkheim, um Interessierten die Ergebnisse der Umfrage darzustellen, die zu besprechen und herausfinden, welche Möglichkeiten zur Nachbarschaftshilfe umzusetzen seien. Bei der ersten Veranstaltung im Einslinger Bürgerhaus sind es rund 20 Interessierte, die zunächst der Auswertung der Fragebögen lauschen.

Ganztägig für die Zukunft

„Es ist ein spannender Prozess“, stellt Bürgermeister Christoph Jähnke fest. Entscheidend finde es, dass es kein Projekt nicht nur um Menschen über 50 Jahre geht, sondern jetzt auch schon Jugendlichen für die Hilfe zwischen benachbarten Generationen geschaffen werden. Ein der Ziele ist, dass auch Singles möglichst lange in ihrer gewohnten Wohnsituation bleiben können.

Ein Thema, das in den Fragebögen angesprochen wird, hilft, Hilfe in Haus und Garten annehmen, auch Unterstützung im Haushalt, bei kleineren Reparaturen, bei Einkäufen, Behördengängen, oder Schulverpflichtungen, wenn auch viele Terminalkativen bereit, gerade bei älteren Interessierten.

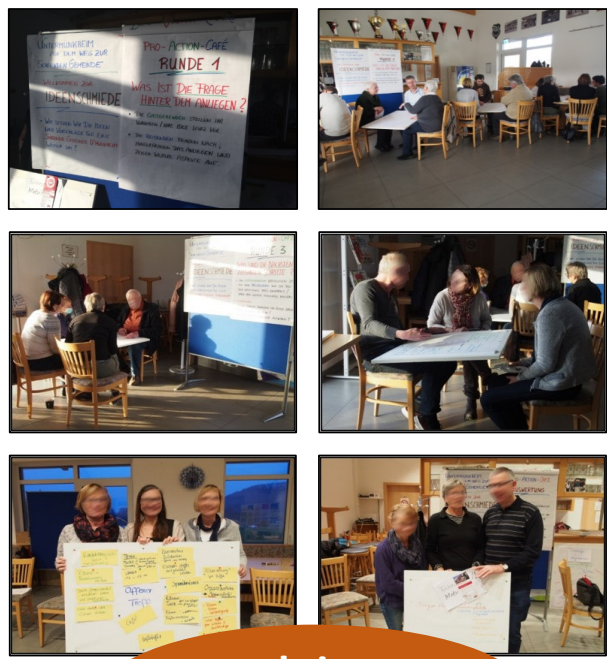
Ein Thema, das in den Fragebögen angesprochen wird, hilft, Umfeld nicht erwartet. Es wird sowohl Einzelbetreuung angeboten als auch nachgefragt. Das hat sich über Nacht, weil bei dem Projekt über ein Alter gedacht wurde, gibt es zu und führt fort: „Es ist aber sagen, weil es wiederum, dass Familien ein Netzwerk mit Leben gefüllt werden“, stellt Ulfried fest.

Keller-Combé findet es spannend, in diesem Rahmen auch einen auf Angebote und Nachfragen gibt gegenüberzustellen. Was können aber erst auch noch die beiden weiteren Bürgercafés. „Die Ergebnisse wird die Serviceangebote erörtern“, befindet er in der Debatte über die Umsetzung der Ideen. Gemeinderat wird es eine Abschieds Diakonie über die Erfahrungsberichte der Projekte geben. Dabei soll es auch um die Kombination von Ideen gehen. Es werde angeregt, die Idee anderer mit freierhandiger Ansprechpartner und Vertreter in den Orten umzusetzen. „Es können teils Klümpchen vor aufgebaut werden“, so Keller-Combé, dank dem sich Leute finden, die sich überauslich unterstützen.

Info: Jeder Interessierte ist zum Bürgercafé bis 10 Uhr im Untermünkheimer Bürgerhaus beim Hölzer-Museum am Mittwoch, 23. Oktober im Bürgerhaus Ortsteil eingeladen.



Ideenschmiede Januar 2020



aktive Mitgestaltung

Untermünkheim auf dem Weg zur Sorgenden Gemeinde



Umsetzung der Ideen Sommer/Herbst 2020

Gemeinsam fahren - Mobilität verbessern

Bürgerrufauto

Wir fahren Sie zu Zielen im Umkreis von 20 km, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Leasingbus erreicht werden können.

Fahren Sie drei Tage vorher anmelden: 01590/4389494 oder 0791/9708736

www.mehr-miteinander-schaffen.de

Nachbarschaftliche Unterstützung im Garten

Grüne Helfer*innen

Wir helfen im Garten, wenn Sie unterstützende Arbeiten nicht selbst oder mit Unterstützung aus Ihrem persönlichen Umfeld erledigen können.

Anfragen an die zentrale Anlaufstelle: 01590/4389494 oder 0791/9708736

www.mehr-miteinander-schaffen.de

GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN
Wir starten am 12. März 2020!

OFFENER MARKTTREFF
JUNG & ALT

Nach: Ab 12. März
Donnerstag ab 19. November
W: November

Absage aufgrund Corona

Gemeinsam aktiv sein - Gemeinschaft fördern

Übrigshäuser Dorf Treffs Wandern & Boule

Wandertreff
Samstag um 9 Uhr
Hauptplatz, Böggemühle
02.08., 20.09., 23.10., 13.12.
jeweils 11 bis 13 Uhr

Boule
Samstag
Boule-Platz
04.08. bis 04.09.
jeweils 11 bis 13 Uhr

www.mehr-miteinander-schaffen.de

Helfer*innen-Abfrage Juli 2020

Mehr-Miteinander-Schaffen Ich bin dabei!

Hier eine unverbindliche Abfrage Ihrer Vorlieben, mit denen Sie sich gerne an der Sorgenden Gemeinde beteiligen würden - für **Mehr-Miteinander in Untermünkheim**

Wie? ... würde ich mich gerne einbringen?

Meine Vorlieben

Besuchsdienste <input type="checkbox"/> Senioren besuchen <input type="checkbox"/> Spielen (Karten, ...) <input type="checkbox"/> Vorlesen <input type="checkbox"/> Basteln <input type="checkbox"/> Handarbeiten <input type="checkbox"/> Spazieren gehen <input type="checkbox"/>	Begegnung / Treffs <input type="checkbox"/> Kuchen backen <input type="checkbox"/> Kochen <input type="checkbox"/> Ausflüge <input type="checkbox"/> Gespräche am Telefon <input type="checkbox"/> Mittagstisch Jung und Alt <input type="checkbox"/> Markttreff <input type="checkbox"/>	Organisation <input type="checkbox"/> Telefonieren / Organisieren / Koordinieren <input type="checkbox"/> Pressearbeit / Werbung / Plakatieren / Verteilen <input type="checkbox"/> Veranstaltungen organisieren <input type="checkbox"/> bei Veranstaltungen mitwirken <input type="checkbox"/>
Mobilität <input type="checkbox"/> andere bei meinen Fahrten mitnehmen <input type="checkbox"/> Hol- und Bringdienst zu Veranstaltungen <input type="checkbox"/> Für andere Fahrdienste haben:	Alltagshilfen <input type="checkbox"/> Unterstützung im Haushalt <input type="checkbox"/> Auf Nachbarkinder aufpassen <input type="checkbox"/> Handwerkliche Hilfen <input type="checkbox"/> Kleinere Reparaturen <input type="checkbox"/> Hilfestellungen bei Handy oder Computer <input type="checkbox"/> Gartenarbeiten <input type="checkbox"/> Arztbegleitungen <input type="checkbox"/> Einkaufen, Einkaufsbegleitung	Was ich mir sonst noch vorstellen könnte:

Neue Engagementformen

47 Personen in der Helfer*innen-Datei

Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle Oktober 2020

Wir unterstützen Sie mit nachbarschaftlichen Hilfsangeboten.

Rufen Sie an!

Vermittlungs- und Anlaufstelle

☎ 01590/4389494 oder 0791/97087-36

Sie erreichen uns:
Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr.

- Wir vermitteln Ihnen ehrenamtliche Helfer*innen, die sich für Mehr-Miteinander in Untermünkheim engagieren.
- Unsere Unterstützung ist freiwillig und kostenfrei.

www.mehr-miteinander-schaffen.de

Untermünkheim auf dem Weg zur Sorgenden Gemeinde



IDEENwerkstatt
Martin Keller-Combé

Informationstreffen mit Multiplikatoren April 2019

- Vertreter*innen von Vereinen, Kirchengemeinden, Akteure aus den Bereichen Pflege und Medizin, etc. von Beginn an mit einbeziehen



Lenkungsgruppe während der gesamten Projektlaufzeit

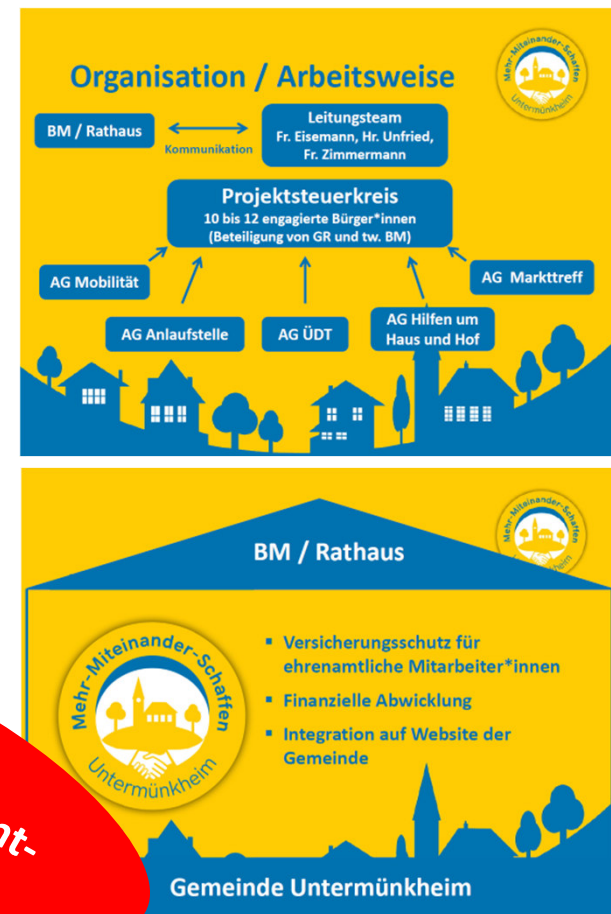
- Projektsteuerung mit „Stake-Holdern“ (z.B. Bürgermeister*in, Gemeinderäte, Vereinsvertreter*in, etc.) und interessierten Bürger*innen



Kooperation auf Augenhöhe

Neue Engagementformen

beteiligungsorientierte und unaufwändige Organisation



Gemeinsam IDEEN zum Leben bringen

Beispiel 3: „Gut älter werden im Bodenseekreis“

Antragstellung & Start

Motivation des Landkreises
für das Projekt „Gut älter werden im Bodenseekreis“

- Herausforderungen des demographischen Wandels
- Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden auf dem Weg zu „Sorgenden Gemeinschaften“ (Caring Communities)
- Strukturen schaffen bzw. fördern, dass älter werdende Kreisbewohner*innen möglichst lange selbstbestimmt zuhause leben können
- Landkreisweite Vernetzung



Bewerbung gemeinsam mit



Projekt bekannt machen

Akteure vor Ort informieren und einbeziehen

- Runder Tisch Pflege in Meersburg
- Runder Tisch Seniorenarbeit in Langenargen



Langenargen im März 2023

- Teilnehmende**
- SBS
 - SaFa
 - Sozialstation St. Martin
 - Nachbarschaftshilfe
 - VdK
 - Hospizgruppe
 - Rheumaliga
 - Evang. u. neupapstliche Kirchengemeinde
 - Jugendbeauftragter Gemeinde
 - Sozialplanung Landkreis
 - Gemeindegäste u. BM

Aktivierung

Bürger*innen zur Teilnahme aktivieren

- Artikelserie in den Mitteilungsblättern
- Information und Einladung zu Beteiligung bei Seniorennachmittagen, etc.
- Persönliche Ansprache



Bürger*innen beteiligen

Insgesamt vier Bürgercafés /Denkräume
„Gut älter werden in ...“



Festhalle Meersburg – 17. Mai 2023

Wichtig: Auch in die Ortsteile gehen!



Beteiligung

Gemeinsam Ideen entwickeln

Ideenschmieden (mit Interessierten)

Einladungsflyer Langenargen

Nach den Bürgercafés im April und Mai wollen wir jetzt gemeinsam mit Ihnen Ideen, Projekte und Aktionen konkretisieren und auf den Weg bringen, die ein „gutes Alter werden in Langenargen“ unterstützen.

Ideenschmiede
„GUT ÄLTER WERDEN IN LANGENARGEN“
am 7. Juli 2023, 14.30 bis 18.00 Uhr
im Mühsaal

Machen Sie weiter mit! Wir...



Ideenschmiede im Vineum Meersburg - Juli 2023



Ideenschmiede in Langenargen - Nov 2023

Mit Bürgerengagement umsetzbar und konkretisieren

aktive Mitgestaltung

... und umsetzen

Projekt-/Arbeitsgruppen arbeiten an der Umsetzung einzelner Ideen, z. B.

AG „Kleine Hilfen“ Langenargen



PG „Tanztee“ Meersburg



Transfer auf Landkreisebene

Projektgruppe
„Älter werden in der Gemeinde“
im



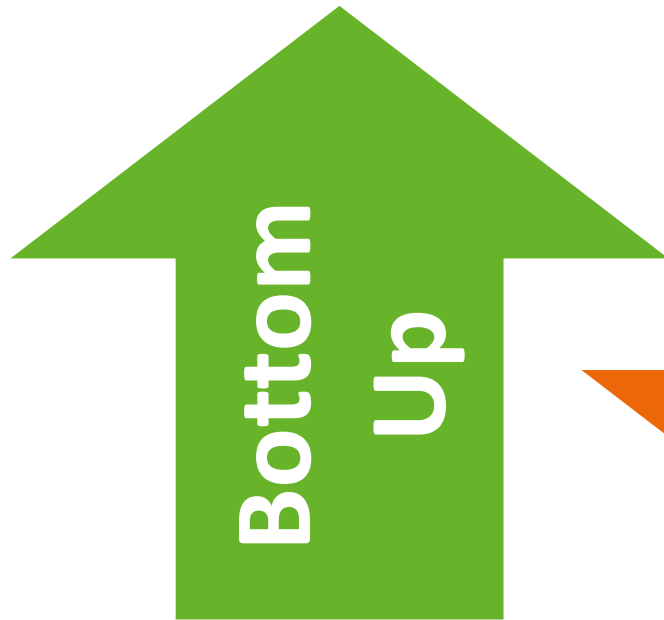
- Berichte und Informationen
- Kollegiale Beratung
- Best-Practice (Lernen von anderen)
- Mitwirkung beim Fachtag



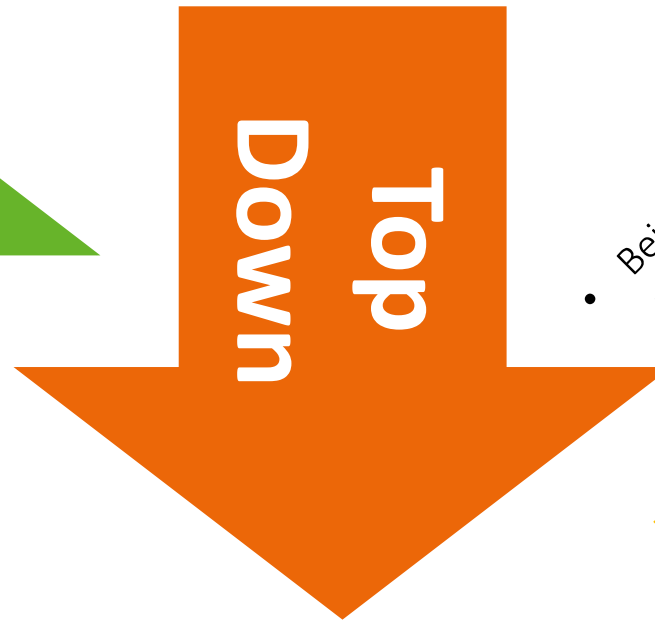
Angebot

Erneute Antragstellung 2025/2026 bei Interesse von Kommunen

Zusammenfassung / Fazit



- leichtere Aktivierung
- bessere Beteiligung
- mehr Mitwirkung
- weniger Steuerung



- Höherer Aufwand bei Aktivierung
- Gelingt Beteiligung?
- Grenzen von Mitwirkung?
- Steuer aus der Hand geben?

- Bei Top-Down-Prozessen: von Anfang an zivilgesellschaftliche Gruppen aktiv einbinden

Forward together

- Bei Bottom-Up-Prozessen: von Anfang an Kommunalpolitik und –verwaltung einbeziehen

Smarte Einstiege – Einfach mal machen!

Aktivierende Umfragen / Aktionen

Meine Ideen für Heddebor:

„Ich wohne gern in Heddebor, weil...“

„In Heddebor fehlt mir...“

„Wenn ich drei Wünsche für Heddebor frei hätte, dann...“

Bitte Fragebogen für vollständiges Sonntag, 2. Juli bei Metzgerei Baumann oder Getränkemarkt abgeben oder in den Briefkasten am Eingang zum Kindergarten einwerfen.

Denkräume „Gut älter werden in...“



Ideenschmieden



... und nutzen Sie die Fördermöglichkeiten!!!

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION



QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.



Das Förderprogramm »Quartiersimpulse« wird von der Allianz für Beteiligung durchgeführt.



Ihre Fragen?

Ihre Anmerkungen?

Fachtag „Gut älter werden im Bodenseekreis“
am 12.07.2024 in Oberteuringen

IDEENwirkstatt

Martin Keller-Combé

- Konzeptentwicklung
- Prozessbegleitung
- Moderation

Gemeinsam IDEEN zum Leben bringen